

FRANK RÖLLKE

Orchideen pflegen

*Schritt für Schritt
zu exotischer Pflanzenpracht*

G|U



Mit **kostenloser App** für
noch mehr Gartenspaß



1

Planung

6

Die Welt der Orchideen 8

- Die Königinnen der Zimmerpflanzen 10
- Die Heimat der Orchideen 12
- Die typischen Merkmale der Orchideen 14
- Licht im Namensschwungel 16

Die richtige Auswahl. 18

- Die richtige Temperatur für Orchideen 20
- Licht wie im Süden und feuchte Luft 22
- Hier fühlen sich Orchideen wohl 24
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Planung 28

2

Pflanzenpraxis

30

Ein gelungener Start. 32

- Basics für die Orchideenpflege 34
- Kriterien für den Orchideenkauf 36
- Das geeignete Substrat 38
- Die verschiedenen Kulturformen 40
- So topft man Orchideen richtig um 42
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um das Pflanzen 44

Wellness für Orchideen. . . . 46

- So verbessern Sie Orchideen-Standorte 48
- Dünger für Orchideen 50
- Orchideen richtig gießen 52
- Pflegeprogramm für Orchideen 54
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Pflege 58

Nachwuchs für Orchideen. . . 60

- Kindel, Stecklinge und Co. 62
- So züchtet man Orchideen 64
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Vermehrung 66

Das hält Orchideen fit 68

- So bleiben Orchideen gesund 70
- Diagnosetafel: Schädlinge, Pilzkrankheiten 74
- Diagnosetafel: Pflegefehler, Bakteriosen & Virosen 76
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Gesundheit 78
- Was tun, wenn ... 80



Die wichtigsten Orchideen-Gruppen. 84

Cattleya und Verwandte	86
Dendrobium	90
Oncidium und Verwandte	94
Paphiopedilum und Verwandte	98
Phalaenopsis und Verwandte	102
Vanda und Verwandte	106
Angraecum, Bulbophyllum und Coelogyne	110
Cymbidium, Lycaste und Gongora	112
Pleurothallis und Zygopetalum	114
Weitere Orchideen	116

Anhang

Arbeitskalender: Orchideenpflege rund ums Jahr	118
Gattungs-Hybriden und ihre Elterngattungen	120
Temperaturbereiche für Orchideen	121
Arten- und Sachregister	122
Adressen, Literatur	126
Impressum	128



DIE GU-QUALITÄTS-GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Die Welt der Orchideen

Sie halten sich mit ihren Wurzeln in den Kronen der Urwaldbäume fest, gedeihen im Schatten des Dschungels, entfalten ihre Blüten an nebligen Berghängen oder auf trockenen Hochebenen: Orchideen sind auf dem ganzen Globus zu Hause. Ihre Vielfalt sucht in der Welt der Pflanzen ihresgleichen.



Orchideen gehören heute zu den bekanntesten Zimmerpflanzen, und viele von ihnen sind für jedermann erschwinglich. Ihrer Faszination hat das keinen Abbruch getan – im Gegenteil: Wie vor 400 Jahren, als europäische Pflanzenliebhaber die ersten Orchideen aus den Tropen in ihren Häusern pflegten, ziehen sie Menschen in ihren Bann. Orchideen bestechen mit vielfältigen Blütenformen, leuchtenden Farben, ausgefallenen Farbkombinationen oder mannigfaltigen Zeichnungen auf ihren Blüten. Manche Orchideen werden nur

wenige Zentimeter groß, andere haben 10 m lange Triebe. Einige bilden Blütentrauben aus unzähligen winzigen Blüten, bei anderen stehen Blüten mit 25 cm Durchmesser zwischen üppigen, grünen Blättern.

Orchideen für zu Hause

Die ersten tropischen Orchideen in Europa überlebten meist nicht lang: Weil niemand genau über ihre Ansprüche Bescheid wusste, pflegte man sie zu trocken, zu nass, zu kalt oder zu warm. Erst nach und nach brachten Botaniker von ihren Reisen Erkenntnisse über die Bedürfnisse der vielen Orchideenarten mit. Dank der von Natur aus unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Arten finden sich für Standorte von hell bis schattig und warm

bis kühl geeignete Orchideen. Züchter und Gärtner, die sich auf die Kultur und Zucht der Exoten spezialisierten, konnten schließlich im 20. Jh. dank neuer Züchtungs- und Vermehrungsmethoden eine breite Palette von Arten und Hybriden bieten. Diese sind perfekt an ein Leben in unseren Wohnräumen oder Wintergärten angepasst. So kann jeder Orchideenfreund für seine Räume passende Orchideen finden. Die Auswahl an Orchideen wird ständig größer: Fast täglich entstehen neue Züchtungen, und in den Tropenwäldern verbergen sich auch heute noch unbekannte Schönheiten: Die handtellergroße, richtig rote Blüte von *Phragmipedium kovachii* hat man erst im Jahr 2002 in Südamerika (Peru) entdeckt. Darüber wurde sogar ein ARD-Tatort gedreht.

Die leuchtenden Blüten der Orchideen faszinieren uns Menschen. In der Natur locken sie Bestäuber wie Kolibris an.



>PRAXIS

So topft man Orchideen richtig um

Orchideen brauchen zwar – im Gegensatz zu anderen Zimmerpflanzen – nur selten einen größeren Topf, aber etwa alle zwei Jahre frisches Substrat. Richtig umgetoptft fühlen sie sich wohl.

Nach zwei bis drei Jahren wird das Substrat alt. Es zerfällt und setzt schließlich zu viele Nährstoffe frei. Die Wurzeln im Topf können nicht abtrocknen und bekommen keine Luft mehr. Dann ist es Zeit zum Umtopfen. Bedenken Sie, dass neu gekaufte Pflanzen bereits gut ein Jahr im Topf stehen. Sie sollten sie also schon nach einem Jahr umsetzen.

Die beste Zeit zum Umtopfen ist der Beginn der Wachstumsphase im zeitigen Frühjahr. Sie können aber auch im Spätsommer und frühen Herbst umtopfen. Ungeeignet sind Sommer und Winter, weil viele Orchideen dann unter der Hitze leiden oder ihre Ruhephase haben. Ebenso wenig vertragen blühende Orchideen das Umtopfen: Sie werfen dann meist ihre Blüten ab.

Gut vorbereiten

Wenn Sie alte Töpfe wiederverwenden, reinigen Sie sie vorher in der Spülmaschine.

■ Damit sich die Wurzeln von der Topfwand lösen, drückt oder knetet man Plastiktöpfe leicht. Tontöpfe klopf man vorsichtig auf eine Tischkante oder fährt mit einem Messer zwischen Topf und Substrat

rundherum. Sitzen die Wurzeln zu fest, muss man den Topf zerschlagen.

■ Entfernen Sie alles alte Substrat zwischen den Wurzeln, ohne diese zu verletzen.

■ Alte, vertrocknete und verfaulte Wurzeln oder abgestorbene Bulben schneiden Sie vorsichtig mit einer scharfen Schere oder einem Messer ab. Nur feste, grüne Wurzeln und gesunde Bulben lassen Sie stehen.

■ Ist die Wurzelmasse sehr groß, führen Sie einen Wurzelschnitt durch (► Abb. 2 und 3), sodass die Pflanze samt neuem Substrat wieder in den alten Topf passt. Entstehen große Wunden, bestreuen Sie sie zum Desinfizieren mit Aktivkohlepulver (Fachhandel).

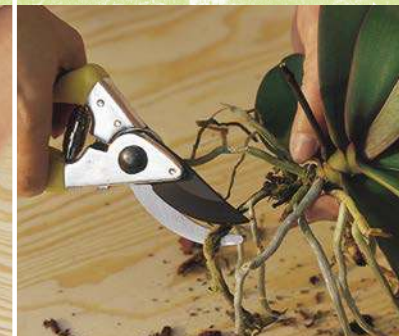
1 Aus dem Topf lösen

Sitzt die Orchidee fest, kneten Sie den Plastiktopf rundherum. Tontöpfe klopfen Sie vorsichtig auf eine Kante. Nun lässt sich die Pflanze meist herausziehen, ohne dass Wurzeln beschädigt werden.



2 Monopodiale Orchideen

Schneiden Sie alte oder verletzte Wurzeln ab. Die Wurzeln monopodialer Orchideen dünnt man aus, indem man in der Mitte des Wurzelballens überflüssige Wurzeln abschneidet.



- Nur wenn die Orchidee für den alten Topf viel zu groß ist und der Wurzelballen durch den Rückschnitt im Verhältnis zur Pflanze zu klein wird, setzen Sie sie in einen größeren Topf. Die Kultur ist dann aber schwieriger, weil große Ballen schlechter durchtrocknen als kleine. Ein neuer Topf darf höchstens 2 cm mehr Durchmesser haben. Zwischen Wurzeln und Topfrand sollten maximal zwei Finger passen.
- Töpfe über 14 cm Durchmesser brauchen eine Drainage (▷ Kasten). In noch größere Töpfe stellen Sie in die Mitte einen umgedrehten 6-cm-Topf. Das verringert das Volumen, das Substrat trocknet leichter. Auch Schlitze im Topf fördern das Durchtrocknen.

Richtig eintopfen

- Drehen Sie die Pflanze vorsichtig, sodass sich die Wurzeln ohne zu brechen in den Topf schmiegen. Bei sympodialen Orchideen dürfen die Alttriebe den Topfrand berühren, der Neutrieb sollte zwei Finger breit Platz zum Rand haben.
- Monopodiale Orchideen setzen Sie in die Mitte des Topfs.
- Der Wurzelhals liegt bei beiden Wuchsformen auf Höhe des Topfrands. Nur kletternde Arten können Sie etwas tiefer setzen.
- Dann füllen Sie das Substrat zwischen die Wurzeln in den Topf. Durch leichtes Aufstoßen und Schütteln rutscht es zwischen die Wurzeln und setzt sich. Zum Schluss gießen Sie die Pflanze vorsichtig an.

ZUBEHÖR FÜR DEN ORCHIDEEN-UMZUG

J F M A M J J A S O N D

Zeitbedarf:

- ca. 20 Min. pro Pflanze

Material:

- Plastiktopf
- Tonscherben, Kieselsteine, Blähton oder Styroporflocken als Drainage
- handelsübliche Orchideenerde oder selbst gemischtes Substrat

Werkzeug, Zubehör:

- scharfe Gartenschere oder scharfes Messer

Sympodiale Orchideen

3

Bei sympodialen Orchideen verkleinert man den zu groß gewordenen Wurzelstock, indem man unterhalb der alten Bulben überzählige Wurzeln abschneidet. Nun passen die Pflanzen wieder in ihren alten Topf.



Pflanze einsetzen

4

Setzen Sie die Orchidee so in den Topf, dass sich der Wurzelhals in Höhe des Topfrands befindet. Monopodiale Orchideen platzieren Sie in der Mitte des Topfs. Sympodiale setzen Sie so ein, dass die alten Triebe am Topfrand sitzen.



Substrat einfüllen

5

Füllen Sie das Substrat von allen Seiten so in den Topf, dass es die Wurzeln umgibt. Zwischen den Wurzeln dürfen keine Hohlräume bleiben. Drücken Sie das Substrat an – aber nicht zu fest, damit die Wurzeln nicht beschädigt werden.



Was tun, wenn ...

... die frisch gekaufte Orchidee alle Knospen und Blüten abwirft?

Ursache:

Orchideen vertragen keine starken Temperaturschwankungen oder Zugluft.

Maßnahmen:

Es ist immer sehr wichtig, dass eine Orchidee auf dem Transport nach Hause mitsamt ihrer Blüte fest eingepackt ist. Oft wird die Pflanze einfach in eine Plastiktüte gesteckt, die oben offen ist. Meist schaut die Rispe oder Blüte sogar noch heraus. Zu Hause wirft die Pflanze dann alle Blüten und Knospen ab oder geht sogar

ganz ein. Ist sie nicht zu stark geschädigt, kann sie jedoch wieder austreiben und neue Knospen ansetzen.

- › Sorgen Sie dafür, dass Ihre Orchidee in Papier oder Plastikfolie eingepackt wird, die rund um die Pflanze geschlossen ist. Folien sollten Sie zu Hause entfernen, weil die Orchidee sonst keine frische Luft bekommt.
- › Wurde die Pflanze in Papier eingewickelt, kann man sie auch einmal einen Tag eingepackt stehen lassen. Öffnen Sie aber das Papier oben, damit die Pflanze



Licht und Luft bekommt. Orchideen, die per Post ins Haus kommen, prüfen Sie sofort. Ist der Karton beschädigt, öffnen Sie ihn am besten vor den Augen des Briefträgers. Zeigt die Orchidee Schäden, sollten Sie sie sofort an den Händler zurücksenden. Es gibt aber auch andere Gründe für den Knospenfall, wie z. B. das Pflanzenhormon Ethylen (› Seite 78).

... sich Kalkflecken auf den Blättern bilden?

Ursache:

Kalkflecken auf den Blättern und sogar auf den Blüten können sich nur bilden, wenn Sie die Pflanze mit kalkhaltigem

Leitungswasser gießen. Die Kalkflecken können sogar dazu führen, dass die Pflanze nicht mehr ausreichend Fotosynthese betreiben kann.

Maßnahmen:

- › Sorgen Sie für kalkarmes Gießwasser, indem Sie Ihr Leitungswasser aufbereiten. Reduzieren Sie den Kalk mit einem Wasserfilter oder kochen Sie das Wasser einfach nur ab (› Seite 52/53).
- › Falls Sie die Möglichkeit haben, Regenwasser zu sammeln, sollten Sie Ihre Orchideen unbedingt damit gießen: Es ist kalk-

frei, verursacht also keine unschönen Flecken.

- › Die Flecken können Sie beseitigen, indem Sie die Blätter mit Blattglanz-Spray einsprühen und abwischen. Sprühen Sie das Spray aber nicht aus nächster Nähe auf die Blätter, weil es durch die Verdunstungskälte zu Verkühlungen kommt. Halten Sie 20–30 cm Abstand ein. Noch schonender ist es, etwas Spray auf ein weiches Wolltuch zu geben und die Blätter damit vorsichtig zu reinigen. Falls Sie kein Blattglanz-Spray zur Hand haben, können Sie auch Bier nehmen.



... wenn meine Orchidee schlaffe Blätter hat?

Mögliche Ursachen:

1. Durch schlechtes, verdichtetes oder verrottetes Substrat stehen die Wurzeln trotz normalen Gießens zu lange nass. Sie können nicht atmen und abtrocknen und sterben in der Folge ab. Die Pflanze kann dann nicht mehr genügend Wasser aufnehmen, auch wenn sie ausreichend gegossen wird, und die Blätter werden schlaff.

› Topfen Sie die Orchidee so rasch wie möglich in frisches, gut durchlässiges Substrat um. Wenn noch nicht alle Wurzeln geschädigt sind, kann sie sich erholen. Gesunde Wurzeln sind fest und haben fleischige Spitzen (› Abb. Seite 37). Faule und vertrocknete Wurzeln sind dagegen braun verfärbt und schlaff.

2. Wird dem Gießwasser zu viel

Dünger beigemischt, können die Wurzeln durch Übersalzung absterben. Leicht zu erkennen ist das daran, dass die Wurzelspitzen nicht mehr grün sind. Aber auch wenn zu viele Salze im Gießwasser, meist Leitungswasser, schon vorhanden sind, werden die Wurzeln angegriffen und können die Blätter nicht mehr mit genug Wasser versorgen.

› Auch in diesem Fall hilft es nur, wenn Sie die Pflanze rasch in frisches Substrat umtopfen. Entfernen Sie dabei alle abgestorbenen und kranken Wurzelteile.

3. Die Orchideen wurden zu oft oder zu selten gegossen. Kann das Substrat nach dem Gießen nicht durchtrocknen, verfaulen die Wurzeln. Auch wenn zu selten gegossen wird, und das Substrat vor dem nächsten Gie-

ßen zu stark austrocknet, können die Wurzeln nach dem Gießen das Wasser nicht mehr aufnehmen, weil sie teilweise bereits vertrocknet und abgestorben sind.

› Zu trockenen Pflanzen gönnen Sie ein 24-Stunden Wasserbad. Zu nasse Orchideen lassen Sie gleichmäßig durchtrocknen und gießen anschließend passend weiter.

4. Die Orchidee hat einen im Verhältnis zur Pflanzengröße zu kleinen Topf. Durch den normalen Gießrhythmus wäre die Pflanze unterversorgt.

› Lösen Sie die Pflanze aus dem alten Topf und setzen Sie sie in einen passenden Topf um. Zwischen dem Wurzelhals und dem Topfrand sollte maximal zwei Finger breit Platz sein (› Seite 42/43).

... eine Knospe sich nicht öffnen kann?

Ursache:

Kann die Knospe die sie umgebende Blütenscheide nicht von selbst durchdringen, braucht sie Hilfe, um sich öffnen zu können.

Maßnahmen:

› Drücken Sie die Blütenscheide mit den Fingern so zusammen, dass die Längsseite sich aufbeult und die Nahtstellen platzen. Nun kann man die beiden Teile der Hülle bis unten trennen, muss dabei aber sehr vorsichtig sein, um die Knospen nicht abzubrechen.

› Sie können auch mit einer Schere die Spitze der Blütenscheide

abschneiden und die Blütenscheide auseinanderdrücken. Beim Trennen der Blätter kann man mit dem Messer nachhelfen. Dann schneiden Sie die Blütenscheidenblätter mit der Schere knapp ab.

› Helfen Sie möglichst schon, wenn die Blütenscheide ganz ausgebildet ist, die Knospen aber noch nicht vereinzelt sind. Sie brechen dann nicht so leicht ab.

› Manchmal befindet sich unter der Blütenscheide noch eine zweite Hülle. Schneiden Sie auch diese ab. Manche *Cattleya*-Arten haben von Natur aus vertrocknete Hüllblätter.



Cattleya und Verwandte

Mit ihren typischen großen Blüten sind Cattleyen und ihre Verwandten zum Inbegriff für Orchideen geworden. Heute lassen sich bis zu neun Arten in einer Kreuzung miteinander vereinigen.

Die Gattung *Cattleya* besteht aus ca. 60 Arten und hat ihren Namen von dem englischen Pflanzensammler und Gärtner William Cattley. Sie kam auf kuriosem Weg nach Europa: William Cattley erhielt im Jahr 1823 eine Sendung mit Pflanzen aus Brasilien. Diese waren in einer Kiste verpackt, die zur Isolierung mit Bulben der damals noch unbekannt *Cattleya* aus-

gepolstert war. Neugierig topfte Mr. Cattley diese Bulben ein und brachte sie innerhalb eines halben Jahrs zur Blüte. Der Botaniker John Lindley, der damals für Cattley arbeitete, beschrieb die Pflanze schließlich und nannte sie ihm zu Ehren *Cattleya labiata* (labium = Lippe). Im 19. Jh. waren die großen *Cattleya*-Orchideen sehr beliebt.

Cattleya-Hybriden sind heute relativ klein, sehr farbenfroh und länger haltbar als früher.



Englische Adlige steckten sich bei festlichen Bällen gerne die großen tropischen Blüten ans Revers.

Heute werden aus verschiedenen *Cattleya*-Arten oder aus der Gattung *Cattleya* und anderen Gattungen gezielt *Minicattleya* gekreuzt. *Cattleya* blühen nur vier bis acht Wochen, sind aber wegen ihrer großen Blüten sehr beliebt: Sie sind in vielen Farben wie Gelb, Rosa und Weiß sowie in attraktiven Farbkombinationen wie weiß-rot oder gelb-orange erhältlich. Anders als bei ihren Vorfahren halten die Blüten nicht nur länger, sondern die Pflanzen sind kleinwüchsig und damit für moderne Wohnungen geeignet.

Nah mit *Cattleya* verwandt ist die Gattung *Laelia*, die ca. 60 Arten umfasst. Sie unterscheidet sich von *Cattleya* v. a. dadurch, dass sie acht anstatt vier Pollenpakete besitzt. Die wichtigste Gattung der *Cattleya*-Verwandschaft ist – in Hinblick auf die Mini-Züchtungen – *Sophranitis*. Durch die Einkreuzung dieser Gattung sind sehr viele kleinwüchsige Pflanzen entstanden, die aber trotzdem mit relativ großen Blüten, hauptsächlich in Rot, brillieren. Die Hybriden sind meist an den leicht gewundenen Blättern und den schwarzen Mittelstreifen im Blatt zu erkennen.

Gemeinsam ist den meisten *Cattleya*-Hybriden, dass sie alle temperiert bis warm kultiviert werden möchten und keine ausgeprägte oder nur eine leichte Ruhezeit brauchen.





Einblättrige
(Unifoliatae)



Mehrblättrige
(Bifoliatae)



Encyclia
(syn. Epidendrum)

HÖHE: 30–60 cm
BREITE: 30–50 cm
BLÜTEZEIT: März–Juni, selten auch Oktober–Dezember

große Blüten und oft duftend



Herkunft: Südamerika

Blüte: sehr große, eindrucksvolle, aber zarte Blüten, mit in Farbe und Form hervorstechender Lippe, endständig; blüht ca. sechs Wochen
Wuchs: Epiphyt; wüchsig; lange, schlanke Bulben; meist ein, selten zwei sehr feste, ledrige, endständige Blätter; große Pflanzen mit vielen Neutrieben, blühen alle auf einmal
Kultur: sonnig; am Tag über 18–20 °C, nachts 14–16 °C; Topfkultur: große Pflanzen brauchen gute Drainage, Korb- und Blockkultur: hohe Luftfeuchtigkeit wichtig; keine ausgeprägte Ruhephase, im Winter sparsam, aber regelmäßig gießen; verblühte Rispe zurückschneiden; Sommerquartier möglich

Bekannte Arten: *Cattleya dowiana*: gelb/rot, *C. labiata*: rosa/rot, *C. luteola* (Abb.): gelb, *C. maxima*: rosa, *C. mossiae*: rosa/rot, *C. warneri*: rosa/rot

Hybriden: statt der großen Arten werden heute vor allem kleinwüchsige und bunte Hybriden gezüchtet

HÖHE: 15–100 cm
BREITE: 20–40 cm
BLÜTEZEIT: September–März

leuchtend bunt und wüchsig



Herkunft: Südamerika

Blüte: sehr farbenfroh, meist drei bis sechs endständige Blüten; wachstypisch; blühen länger als die Einblättrigen
Wuchs: Epiphyt; meist sehr hohe, schlanke Bulben mit zwei bis drei ledrigen, seitlich abstehenden Blättern; große Pflanzen mit vielen Neutrieben, die alle auf einmal blühen
Kultur: Kultur wie bei den Einblättrigen (links), aber leichte Ruhephase mit etwas niedrigeren Temperaturen und weniger Wasser
Bekannte Arten: *Cattleya aelandiae*: gelb-braun gepunktet, rosa Lippe, *C. bicolor*: grünlich oder braun, rote Lippe, *C. forbesii*: grünlich oder braun, weiße Lippe, *C. harrisoniana*: rosarot, *C. intermedia*: rosa, rote Lippe, *C. walkeriana* (Abb.): rosarot, der Mini unter den Bifoliaten
Hybriden: kleinwüchsige Arten wie *C. walkeriana*, *C. intermedia* und *C. aelandiae* sind oft eingekreuzt, um Farbenvielfalt und Kleinwüchsigkeit zu vereinen

HÖHE: 25–40 cm
BREITE: 10–30 cm
BLÜTEZEIT: Mai–Oktober

sehr wüchsig und blührefreudig



Herkunft: Südamerika

Blüte: sehr große Formen- und Farbenvielfalt; Lippe zeigt bei manchen Arten nach oben
Wuchs: Epiphyt; wüchsig; kleine, feste Bulben, teilweise fast rundlich; ein bis zwei feste Blätter, endständig, fast senkrecht, oft ein leicht grauer Belag auf den Blättern
Kultur: hell bis sonnig; am Tag 18–20 °C, nachts 12–16 °C; Topf-, Korb- und Blockkultur möglich; *Encyclia citrina* mit den Blättern nach unten aufbinden; im Frühjahr mit beginnendem Wuchs kräftig gießen und düngen; im Neutrieb darf kein Wasser stehen bleiben; keine ausgeprägte Ruhephase, im Winter weniger, aber nicht seltener gießen; verblühte Rispe zurückschneiden; Sommerquartier möglich
Bekannte Arten: *Encyclia cochleata*: grün-schwarz, *E. fragrans* (Abb.): weiß-grünlich, *E. lancifolia*: grün-schwarz, *E. vittelina*: orange
Hybriden: meist nur innerhalb der Gattung, wenige mit *Cattleya*

Orchideen pflegen

Orchideen sind die Königinnen der Zimmerpflanzen.

Erfreuen Sie sich an ihren attraktiven Blüten in vielen Formen und Farben und verleihen Sie Ihrem Zuhause einen Hauch von Exotik.



- › **Praktisches Expertenwissen:** Unser Autor erklärt Schritt für Schritt, wie Sie Ihre Orchideen am besten kultivieren, welches Substrat Sie benötigen und wie Sie Orchideen richtig gießen, düngen und vermehren. Beste Voraussetzungen für eine lange Blütenpracht.
- › **Die beliebtesten Orchideen im Porträt:** Ob warm, temperiert oder eher kühl – über 80 Orchideen-Empfehlungen aus über 60 Gattungen bieten eine reichte Auswahl für jeden Standort und Temperaturbereich.
- › **Videos zur Pflanzenpraxis:** Vom fachgerechten Umtopfen bis hin zur Vermehrung von Orchideen machen zusätzliche Videos über die kostenlose GU Garten & Natur Plus-App die Pflanzenpraxis noch anschaulicher.

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-5068-4



9 783833 850684

www.gu.de

